

Bericht von Anne Nehrenberg

Saarpokal am 05./06.08.2006 auf dem Bostalsee.

Neunzehn 505er Jollen am Start! Eine erfreuliche Tatsache, wie Sportwartin Daniela Winkel des Yacht Club Saarbrücken bei der Siegerehrung betonte.

Zur Ranglistenregatta um den Saarpokal auf dem Bostalsee am 5./6. August hatten 8 saarländische Teams, 8 Crews aus Süd-West-Deutschland, 1 Boot aus dem hohen Norden und 2 französische Teams gemeldet. Die Bedingungen zum Segeln am Samstag waren ok: Sonniges Wetter mit leichter Bewölkung, Windstärke 2-3. Nachdem der Wind mit der Wettfahrtleitung eine Weile "Katz und Maus" gespielt hatte und seine Richtung mehrmals änderte, konnte mit nur mit leichter Verzögerung gestartet werden. Für die von fern angereisten Crews hiess das, sich mit den drehenden Windböen auf unserem See zurechtzufinden, was auch die hier heimischen Segler immer wieder vor Herausforderungen stellt. Der Wind am Start war gut, ließ an der Luvtonne merklich nach, um auf dem Kurs zum Lee-Fass in teils starken Böen merklich aufzufrischen. Zügig hintereinander konnten 4 kurze Läufe gesegelt werden, auf denen sich Alex Cross/Falko Braun einen klaren Vorsprung sicherten vor Ronald & Kirsten Roos und Philippe Blanchard mit Charles Maire. Nach 5 Stunden auf dem Wasser zeigten sich alle begeistert von dem reichhaltigen Empfangsbuffet an Land: Verschiedene Sorten Kuchen,

Brezeln, Saft, Sprudel und vor allem kühles Bier brachten die verbrauchten Kräfte rasch zurück. Ein Blick auf das "Festzelt" mit Zapfanlage und Grill ließ ahnen, dass dem geplünderten Buffet noch mehr folgen sollte! Das ließ auch nicht lange auf sich warten und beim Salatbuffet nebst Schwenker, Würstchen und natürlich frisch gezapftem Bier konnten dann die Kräfte für den nächsten Tag aufgebaut werden.

Doch vor dem nächsten Tag lag noch eine lange Nacht.....:

Akkordeonmusik von Gerhard Engel leitete den gemütlichen Teil ein, der mit Dirks Gitarrenvirtuosität und dem im wahrsten Sinne des Wortes mehrstimmigen Gesang der 505er Segler (Jede Crew ein anderer Ton!) allmählich dem Höhepunkt entgegenschwappte - mit erneutem mitternächtlichen Grillen, und die ganz Verwegenen starteten zum nächtlichen Segeln in die Dunkelheit des Sees. Zu dieser Zeit, schon fast in den frühen Morgenstunden, lag die Schreiberin dieser Zeilen bereits im Schlaf, aber mir kam zu Gehör, dass manch einer nach diesem Törn nicht nur vom einsetzenden Regen nass geworden ist, nicht wahr, Dirk?! Aber zum Glück hat er ja sein Seepferdchen!

Wer so gut und lang feiern kann, der ist auch früh wieder munter, denn pünktlich um 10.30 Uhr am Sonntagmorgen gings weiter. Der Himmel war grau bewölkt, wichtiger war der Wind und der zeigte sich gewohnt vielseitig. Reibungslos konnten 3 Läufe gefahren werden - gegen 13 Uhr war alles vorbei. Die Reihenfolge in der Ergebnisliste hatte sich geringfügig geändert, alle waren leistungsmäßig recht konstant geblieben. Alex und Falko hatten ihren ersten Platz vor Ronald und Kirsten verteidigt, Stefan Schollmayer mit Christoph Klein konnte den dritten Platz vor Philippe und Charles erkämpfen. Beachtlich die Leistung von Daniel und Christian Winkel - zum ersten Mal in einem 505er - die mit dem betagten "Ein-Euro-Postschiff", das Feuerhake aus seinem Dornröschenschlaf erweckt und hingebungsvoll wieder zusammengeklebt hatte, in dem Feld der 19 Boote den 14ten Platz ersegeln konnten. Sehen wir euch beide jetzt öfter in einer Five???????

Auch zum allerersten Mal : 505er Segler in einem Bericht der "Sportarena" des Saarländischen Fernsehens! Ein Kamerateam hatte vor Ort gefilmt und der kommentierte Bericht am Abend war gut zusammengeschnitten. Last but not least: Eine Regatta ist nur so gut wie alles andere drumherum, als da wären Wettfahrtleitung und die guten VersorgungsGeister an Land! Der Wettfahrtleitung Anerkennung für die reibungslose Organisation der Läufe, und ein großes Lob und ganz viel "Danke" für den unermüdlichen Einsatz der Verpflegungscrow, wobei es sogar Doppelbesetzungen gab: Der Wettfahrtleiter agierte abends als "Chef de Grill", der Kommandeur des Motorbootes hatte bereits Freitagnachmittag das Zelt zusammen mit Steffi aufgebaut und sich danach noch "geopfert", mit Thorge und Christiane einen Kasten Begrüßungsbier zu trinken!! Danke Jürgen, danke Konny, danke Steffi und Dank an all die anderen, die mit Salat und Kuchen den 505er Seglern ein tolles Regattawochenende geboten haben!

P.S.: Hey Christoph, statt "He Ho, spann den Wagen an" singen wir demnächst im Kanon:

"He Ho, schiess die Wettfahrt an,
sieh der Wind treibt Böen übers Land!
Hol die 505er - hol die 505er!"